

Prüfet alles

IST EBERTSHÄUSER EIN IRRLEHRER?

Die Bibel lehrt uns den Weg in den Himmel. Danach sind wir gerettet aus Gnaden durch den Glauben an Jesus Christus und an sein vollkommenes Erlösungsoffer am Kreuz. Und sie zeigt uns zwei entgegengesetzte Irrwege, die nicht zum Heil führen: den Weg der Gesetzlosigkeit und den Weg der Gesetzlichkeit. Gottes Wort tadelt den Weg der Gesetzlosigkeit und hat der Menschheit das Gesetz und eine Orientierung für unser Leben gegeben. Im Alten Testament sollten alle, die gegen das Gesetz verstoßen, sterben. In einem neueren Beitrag kritisiert Ebertshäuser mit Recht die Verführung zur Gesetzlosigkeit und Verweltlichung durch den katholischen Charismatiker Johannes Hartl, der zwei Irrwege zusammenführt: den Katholizismus und die Charismatik. Doch die Schrift kritisiert auch den anderen Irrweg, den WEG DER GESETZLICHKEIT. In Gal 5,4 heißt es sinngemäß: Wer durch das Gesetz gerecht werden will, hat Jesus und die Gnade verloren, der ist hoffnungslos verloren!“

Rudolf Ebertshäuser ist ohne Zweifel einer der bedeutendsten und einflussreichsten Vertreter des bibeltreuen Christentums. Er informiert und warnt vor diversen Irrwegen der Christenheit, die nicht zum Heil führen. Das verleiht ihm großes Ansehen. Das darf uns allerdings nicht davon abhalten, auch seine Lehren zu prüfen, denn die Schrift fordert: PRÜFET ALLES!

Eine genauere Analyse seiner Schriften zeigt, dass er von der anderen Seite vom Pferd fällt. Er lehrt und predigt den „Weg der Gesetzlichkeit“, der NICHT retten kann. Damit verbreitet auch er eine völlig unbiblische Irrlehre und führt Tausende in die Irre, weg von Jesus Christus und sein vollkommenes Erlösungswerk, hin zum eigenen ICH, zu eigenen WERKEN, zu eigenen Anstrengungen und zum eisernen WILLEN, die Sünde und den Einfluss der Welt täglich zu bekämpfen. In fast allen Schriften und Broschüren lehrt Ebertshäuser das Heil aus „Gesetzes Werken“, das genau deshalb in die Irre führt. Damit macht Ebertshäuser das Erlösungswerk von Jesus Christus klein und den menschlichen Willen groß. Damit lehrt er einen anderen, schwachen Jesus und ein falsches Evangelium, das nicht retten kann. Das zeigt sich besonders in seinen Beiträgen zum fleischlichen Christen („Der Kampf zwischen Fleisch und Geist ...“, In: Das Wort der Wahrheit.de.). Es ist äußerst traurig, dass alle bibeltreuen Christen diesen unbiblischen Weg unterstützen und die berechtigte Kritik verschweigen. Damit verbreiten sie Angst und Schrecken, sie zermürben gutwillige Christen, führen zu Selbstanklagen und zur Verzweiflung, und sie führen viele zum endgültigen Abfall vom rechten und rettenden Glauben. Ich selbst habe einen langjährigen Bruder verloren, der sich immer wieder diesen falschen Lehren ausgesetzt hatte, auf Freizeiten, Konferenzen der Bibeltreuen und im Internet-Radio. Deshalb warne ich hier.

Interessierte Leser seien auf meine Kritik unter dem Titel: „Die Lehre vom fleischlichen Christen“. (unter www.didaktikreport.de, bei google) verwiesen! Hier geht es um keine Kleinigkeit, hier geht es um Leben und Tod, um die zentrale Frage des Christentums, um die Frage nach dem Heil und dem RICHTIGEN WEG ZUM HEIL!

Der Beitrag findet sich auch in einer NEUERSCHEINUNG: „Prüfet alles! Lasst euch nicht verführen.“ Hannover 2018 (bei info@alpha-press.de, oder Fon: 0511 211 00 40).

Gerne laden wir Sie zu unserer neuen Facebook-Seite mit brandaktuellen Beiträgen ein:

FAITH-CENTER-HANNOVER

Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, April 2018

